FWA
FRANKFURTER
WASSER- UND ABWASSER-
GESELLSCHAFT mbH

Presseinformation

Für weitere Fragen wählen Sie bitte:
0335 – 55 86 9-309 Anne Wiedner, Öffentlichkeitsarbeit

Wasserversorgung für die nächste Generation
Weltwassertag steht unter dem Motto „Wasser und Kultur“

Frankfurt (Oder), 14. März 2006 – Der internationale Tag des Wassers am 22. März 2006 steht in diesem Jahr unter dem Motto „Wasser und Kultur“. Damit wollen die Vereinten Nationen das Bewusstsein der Menschen für die Ressource Nr. 1 – das Wasser – schärfen, denn Wasser ist die Basis aller Lebensformen und die Grundlage unserer Kultur. Das Motto „Wasser und Kultur“ verweist auch auf Kulturdenkmäler wie etwa im Zweistromland oder Ägypten, Zentren der ersten Hochkulturen. In Deutschland zeugen Aquädukte und Wassertürme von der langen Geschichte der Wasserversorgung. Eine Verbesserung der weltweiten Wasserversorgung schafft nicht zuletzt die Lebensgrundlage für die nächsten Generationen.

Gleiches gilt für eine ordnungsgemäße Abwasserentsorgung. Täglich werden auf der Erde rund 2 Millionen Tonnen Müll ins Wasser geworfen. 95 Prozent aller Abwässer fließen ungeklärt ab und verschmutzen Grund- und Oberflächenwasser. Dabei verunreinigt 1 Liter Abwasser rund 8 Liter Trinkwasser. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen ist von den weltweit 500 größten Flüssen jeder zweite verschmutzt oder durch extreme Schifffahrt überlastet.

„Die Trinkwasserversorgung in Deutschland ist hervorragend. Aufgrund der hohen technischen Standards bei der Aufbereitung und Verteilung und des sehr guten Zustands der Netze sind längere Versorgungsunterbrechungen unbekannt. Die Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft (FWA) investierte in den zurückliegenden Jahren insgesamt 127,2 Millionen Euro in die Sanierung und den Erhalt ihrer Netze und der Kläranlage, um eine sichere Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung garantieren und die gesetzlichen Vorgaben einhalten zu können“, so Gerd Weber, Geschäftsführer der FWA.

Wasser ist ein wertvolles und schützenswertes Gut. Nicht überall auf der Welt kann der Wasserhahn aufgedreht werden und es fließt einwandfreies Trinkwasser. Auch das Abwasser verschwindet nicht etwa einfach, sondern

es wird nach der Reinigung in den Wasserkreislauf zurückgeführt. „Bereits vor 10 Jahren investierte die FWA in den Bau einer vollbiologischen Kläranlage mit Phosphat- und Nitratelimination. Dadurch hat sich die Qualität der Oder merklich verbessert.“, so Gerd Weber weiter. Indes kann jeder seinen kleinen Beitrag leisten, in dem beispielsweise keine giftigen Stoffe oder solche, die die Leitungen verstopfen können, über das Abwasser „entsorgt“ werden. Der Schutz der Wasservorkommen ist für eine nachhaltige Wassernutzung – und das nicht nur am Weltwassertag – entscheidend.

Um das Bewusstsein für den Wert des "Lebenselixiers" zu stärken, hat die UNO den 22. März zum "Weltwassertag" erklärt. An diesem Tag werden alle Staaten ersucht, sich konkreten Aktivitäten zu widmen, die der Förderung des öffentlichen Bewusstseins dienen. Die UNO-Resolution wurde am 22. Dezember 1992 auf dem Umweltgipfel in Rio de Janeiro beschlossen. Grund war die Erkenntnis, dass nicht verstanden werde, in welchem Maße die Erschließung der Wasserressourcen zur Produktivität und zum sozialen Wohlergehen beitrage. Deshalb sei es wichtig, dass sich die Öffentlichkeit auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene mit dem Problem der nachhaltigen Wassernutzung auseinandersetze. Der Tag des Wassers steht jedes Jahr schwerpunktmäßig unter einem anderen Motto.

Die Themen der letzten Jahre waren:

2005: „Wasser für das Leben“
2004: "Wasser und Naturkatastrophen"
2003: "Wasser und Zukunft"
2002: "Wasser und Entwicklung"
2001: "Wasser für die Gesundheit"

Buschmühlenweg 171
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon (03 35) 5 58 69-0
Telefax (03 35) 5 58 69-3 36

Internet:
www.fwa-ffo.de
E-Mail:
kontakt@fwa-ffo.de

Amtsgericht Frankfurt (Oder)
HRB 2673
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Gerd Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Michaela Schmitz

Bankverbindung:
Sparkasse Oder-Spree
BLZ 170 550 50
Kto.-Nr. 33 100 108 98